

TERMINKALENDER

Weitere Termine für ganz OWL unter www.erwin-event.de

Preußisch Oldendorf

Sabine Zetzmann-Croé: Blickkontakte – Gemälde in Öl und Acryl, zu den Öffnungszeiten, Gutswassermühle, Holzhausen/Hudenbeck.

Freibad, 6.00 bis 20.00, Tel. (05742) 49 83.

Stadtbücherei, 15.00 bis 17.30, Mindener Str. 3, Tel. (05742) 70 11 06.

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe, Gesprächskreis, Kontakt: Tel. (0 57 42) 70 20 13, 19.30 bis 21.30, Bürgerhaus Pr. Oldendorf, Mindener Str. 3.

St.-Ulricus-Kirche, 9.00 bis 19.00, An der Kirche, Börninghausen.

Offener Treff, 16.00 bis 20.00, Jugendtreff, Langenhegge 6.

Café International, 16.00 bis 18.00, Jugendtreff, Langenhegge 6.

Singgemeinde Lashorst, Übungsabend, 19.45, Dorfgemeinschaftshaus Lashorst, Alte Schule.

Bürgerbüro, 8.00 bis 12.00, Rathaus, Rathausstr. 3, Tel. (05742) 9 31 10.

FAMILIEN-
CHRONIK
Diamantene Hochzeit

Pr. Oldendorf, Ingrid und Kurt Husemeyer, Berliner Straße 13, feiern heute Diamanthochzeit.

Sommerfest der FDP

■ **Pr. Oldendorf-Börninghausen** (nw). Auch in diesem Jahr feiert der FDP-Stadtverband sein Sommerfest für Mitglieder und Freunde. Das Sommerfest findet am Samstag, 13. Juli, ab 18 Uhr im Garten des 1. Vorsitzenden Pierre Arndt, Wellensieckweg 1b, in Pr. Oldendorf-Börninghausen

statt. Als Ehrengast wird der Bundestagsabgeordnete Frank Schäffler sowie Angehörige des Kreisvorstandes erwartet. Mit kühlen Getränken und Leckerem vom Grill wollen sich die Teilnehmer gemütlich zusammensetzen und gemeinsam einen schönen Abend verbringen.

Freie Plätze bei Ferienspielen

■ **Pr. Oldendorf** (nw). Mittlerweile sind es nur noch wenige Tage bis zum ersten Ferientag. Die Vorbereitungen für die Ferienspiele laufen auf Hochtouren. Unter 78 Angeboten können die Kinder und Jugendlichen in diesem Jahr wählen. Bisher haben sich schon weit über 200 Kinder angemeldet, aber An- und Nachmeldungen für die Ferienspie-

le sind immer noch möglich. Weitere Informationen gibt es im aktuellen Ferienspielheft sowie auf der Homepage der Stadt www.preussischoldendorf.de. Dort finden sich auch die genauen Teilnahmebedingungen. Für Nachfragen steht außerdem das Bürgerbüro der Stadt Pr. Oldendorf gern zur Verfügung, Tel. (0 57 42) 93 11 78.

Die schnellen Tauben vom Limberg

Kurz vor Saisonfinale: Die Titelverteidiger sind weiter ganz vorn

■ **Pr. Oldendorf** (nw). Zu ihrem siebten Wettflug ab Boczow starteten 370 Tauben der Brieftaubenzüchter der RV Limberg. Die Siegertaube stellte Willi Schweinefuß, gefolgt von Wilfried Köppe und Matthias Kolbe. Die weiteren Plätze unter den Top Ten gingen an Krzyszof Krupa mit dem vierten Platz, SG Gerd-Heiner und Sebastian Schröder mit dem fünften und achten Platz, SG Schnittker & Sohn auf Platz sechs sowie die SG Bökenkröger & Sohn mit den Plätzen sieben, neun und zehn.

Der achte Wettflug fand ebenso ab Boczow statt. Der Start der 323 Tauben erfolgte bereits um 6.15 Uhr. Nur wenige Minuten nach 12 Uhr erreichte die Siegertaube von Andre Köhler ihren Heimatschlag. Ihm gelang es darüber hinaus auch noch den dritten Platz zu belegen, Rang zwei ging an die SG Dirkes & Sohn, den vierten Platz schaffte Wilfried Köppe, auf den Plätzen fünf, sechs und neun schafften es Tauben von Krzyszof Krupa, die Plätze sieben, acht und zehn gingen an die SG Bökenkröger & Sohn.

Zum neunten Wettflug im circa 350 Kilometer entfernten Friedersdorf starteten um 6.15 Uhr 325 Tauben. Die Siegertaube von Willi Natemeyer erreichte ihren Schlag bereits um 10 Uhr, sodass sie mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von fast 100 Kilometern pro Stunde Richtung Heimat unterwegs war. Auch die nachfolgenden Tauben erreichten zur Freude ihrer Züchter hohe Flugge-

schwindigkeiten. So gingen die weiteren Plätze an die SG Gerd-Heiner und Sebastian Schröder mit dem zweiten, SG Bökenkröger & Sohn mit den Plätzen drei, sieben und neun. Platz vier erreichte die zweite Taube von Willi Natemeyer, Rang fünf ging an Willi Schweinefuß, den sechsten Platz erreichte Horst Kasan. Der achte Platz ging an „Die fantastischen Vier“ Dirkes, den zehnten Rang erlangte eine Taube von Krzyszof Krupa.

Zum zehnten Wettflug starteten 269 Tauben wiederum in Friedersdorf. Einen besonderen Tag bescherten die Tauben von Krzyszof Krupa ihrem Züchter, denn er stellte das Siebertier und konnte zudem die Plätze fünf, neun und zehn belegen. Den zweiten Platz belegte die SG Gerd-Heiner und Sebastian Schröder, die auch die Positionen sechs und sieben belegten. Den dritten Platz auf dem Siegerpodest schaffte Patrick Macho, der auch den achten Platz erreichen konnte, den vierten Platz erreichte die erste Taube der SG Bökenkröger & Sohn. In der Meisterschaft führt der Titelverteidiger Wilfried Köppe, gefolgt von der SG Bökenkröger & Sohn, den dritten Platz belegt Andre Köhler, gefolgt von der SG Gerd-Heiner und Sebastian Schröder, auf Platz fünf und sechs befinden sich mit der identischen Preiszahl Krzyszof Krupa und Patrick Macho.

Der nächste Wettflug steht mit dem Start in Buk auf dem Programm. Danach folgen noch zwei Flüge.



Suchen nach Lösungen: Kümmerin Eva Rahe (l.) und Jörg Blumenkamp beim Arbeitstreffen „Digitales Dorf“.

FOTOS: MICHAEL GRUNDMEIER

Ein Dorf will surfen

Versammlung in Hedem: Langsames Internet wird als massiver Standortnachteil empfunden. Viele Bürger rechnen nicht damit, dass sich daran so schnell etwas ändert

Von Michael Grundmeier

■ **Pr. Oldendorf-Hedem.** Die Bürger in Hedem werden langsam ungeduldig. Seit vielen Jahren warten sie auf schnelleres Internet, inzwischen setzen manche auf Insellösungen. Wie es weitergehen könnte, war jetzt bei einem Treffen des Projekts „Digitales Dorf“ zu erfahren.

Wer in der Stadt lebt, hat es leicht. DSL-Anschluss beantragen, auf den Anbieter warten, lossurfen. Ganz anders in Hedem: Hier gibt es lediglich einen Anbieter, der noch dazu teuer und vergleichsweise langsam ist. Darüber hinaus gibt es immer wieder Ausfälle, was auch an dem Kupferkabel liegt mag, das der Anbieter verwendet. Ein weiteres Problem ist, dass kein Wettbewerber den im Dorf installierten Verteiler nutzen darf. „Für uns ist dieser Verteiler praktisch tot. Wenn jemand versucht, darauf zuzugreifen, wird er von Eifel Net rausgeklagt. Das hat die Bundesnetzagentur abgesegnet und das ist auch unser großes Problem“, erklärt Jörg Blumen-

kamp, Schriftführer der Vereinigung Hedem. Im Grunde müsste also ein ganz neues Netz gelegt werden, denn auf das jetzt bestehende dürfte kein anderer Anbieter zugreifen.

Hoffnung keimte auf, als der Breitbandausbau im Kreis Minden-Lübbecke vor Kurzem forciert wurde. Seit Anfang 2018 beteiligt sich Hedem am Projekt „Digitales Dorf“. Das Ziel: Dienstleistungen und Serviceleistungen für den ländlichen Raum und über das Netz verfügbar zu machen. In jedem Dorf gibt es einen sogenannten „Kümmerer“, der Ansprechpartner im Ort ist. In Hedem ist das Eva Rahe.

Der Kreis will 110 Millionen Euro investieren

Vor einigen Tagen dann fiel der Startschuss für ein weiteres Projekt in Sachen schnelles Internet. 110 Millionen Euro will der Kreis in die Hand nehmen, um die weißen Flecken endgültig von der Land-



Via Antenne: Die Hedemer Bevölkerung setzt inzwischen auf unterschiedliche Lösungen, um an ein ausreichend schnelles Internet zu kommen.

karte zu tilgen. 400 Firmen und mehr als 21.000 Haushalte sollen dann vom heutigen 10-Gigabit-Standard profitieren können. Den Zuschlag bekam die Firma Internexio, die den Breitbandausbau bis spätestens 2023 beendet haben muss.

In Hedem ist die Freude verhalten. Zwar werden einige Haushalte vom neuen Netz profitieren können, das sind

aber nur wenige. Wie Internexio weiter verfährt, ist nicht klar, eine entsprechende Karte zeigt nur grob, wo ausgebaut wird. Für die Bürger Hedems bedeutet das, dass sie nach Alternativen Ausschau halten müssen. Schon jetzt gibt es hier zahlreiche Insellösungen, einige nutzen Funk, andere Antennen, glücklich sind sie damit trotzdem nicht. Denn eigentlich würde die immer weitergehende Vernetzung ein schnelles Internet erfordern, sagt Martin Tanski (Bäckerei Schmidt). Die Frage, ob die Firmen nicht mehr Druck machen könnten, beantwortet er so: „Wir haben mehrfach mit verschiedenen Politikern gesprochen.“ Der nächste Schritt wäre, alles einzupacken und zu gehen, „aber das ist auch nicht so einfach“. Das Internet in Hedem sei ein „uneindeutiger Wettbewerbsnachteil“.

Kümmerin Eva Rahe schlug vor, „als Übergang“ auf Funk zu setzen oder einen anderen Anbieter ins Boot zu holen. „Das hat in Oberbauerschaft ja auch gut geklappt, außerdem waren wir schon in Gesprächen mit Gustav Internet“. In

der im Dorfgemeinschaftshaus versammelten Runde wollten jedenfalls nur wenige auf Internexio warten. „Es wird sicher später als 2023 werden, also kriegen wir vielleicht 2024 oder 2025 einen Verteilerkasten und dann muss man auch noch Glück haben“, meinte eine Einwohnerin. Sie glaube nicht daran, dass Internexio seine Arbeiten bis 2023 abschließen könne.

»Es wird sicher später als 2023 werden«

Für Eva Rahe ist das auch eine Frage der Zusammenarbeit: „Wenn alle im Ort zusammenarbeiten, kriegen wir das hin. Wir haben ja auch Landwirte, die vielleicht helfen können. Dafür müssen wir natürlich mit der Stadt zusammenarbeiten.“ Martin Tanski, ein früherer Berliner, monierte die schlechte Qualität des Internets: „Ich kenne keinen Ort, der so schlecht angebunden ist wie Hedem. Da muss man schon ziemlich weit rausfahren“.

Wiedersehen nach vielen Jahren

Jubiläum: In der Kirchengemeinde Bad Holzhausen wurde das Fest der diamantenen und goldenen Konfirmation gefeiert. Dabei erinnerten sich viele Männer und Frauen an ihr erstes Abendmahl

■ **Pr. Oldendorf-Bad Holzhausen** (nw). Die ehemaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden der Jahrgänge 1959 und 1969 trafen sich jetzt, um das Fest der Diamantenen und der Goldenen Konfirmation in der Kirche in Bad Holzhausen zu feiern.

Musikalisch wurde der festliche Gottesdienst vom Posanenchor der Kirchengemeinde und von Gertrud Küpper an der Orgel gestaltet. Pfarrerin Hilke Vollert leitete den Gottesdienst.

Nach dem Gottesdienst trafen sich die Jubilare im Bau-

ernhofcafé der Familie Möller. Dort gab es dann beim gemeinsamen Mittagessen viel Gelegenheit, um sich zu unterhalten und Erinnerungen auszutauschen.

Das Fest der diamantenen Konfirmation feierten: Elisabeth Heemeier, geb.

Spilker, Klärchen Dreisörner, geb. Lömker, Anita Obering, geb. Schürmann, Ernst Meyer, Bernd Rüter.

Das Fest der goldenen Konfirmation feierten:

Annelotte Deppe-Fricke, geb. Deppe, Sigrid Dunker-Ovesiek, geb. Dunker, Anne-

Charlotte Friede, geb. Möhle, Karin Kahre, geb. Kleemann, Marion Kattner, geb. Kunert, Elke Rahe, geb. Püfke, Margarete Schwarz, geb. Fleddermann, Elisabeth-Charlotte Wickemeyer, Wilhelm Fangmeyer, Udo Schröder, Heinz Kröger.



Nach 60 Jahren: Diamantkonfirmation.

FOTOS: FOTOSTUDIO BABILON



Goldkonfirmanden: Vor 50 Jahren in Bad Holzhausen konfirmiert.